

# Halle'sches Tageblatt.



Antliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.  
Der Selbstverwalter des Magistrats der Stadt Halle.

Intention des  
für die hiesigen Verwaltungen  
für die hiesigen Verwaltungen  
für die hiesigen Verwaltungen

Ar. 304

Mittwoch, den 30. Dezember 1885.

86. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung.

Wir bitten, das Abonnement für das mit dem 1. Januar 1886 beginnende neue Quartal möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Verlegern des Blattes oder in der Expedition (Gr. Ulrichstraße 19) geräthlich zu erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle eine rechtzeitige Anhebung möglich ist. Der Abonnementspreis beträgt für Halle wie bei allen Postanstalten (einschließlich der Postprovision) nur 2 Mark pro Quartal.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

In Folge übereinstimmender Beschlüsse der städtischen Behörden vom 26. Januar 1885, welchen der Bezirks-Ausschuss zu Merseburg mittelst Verfügung vom 13. November 1885 die Genehmigung und Befähigung von Kommunal-Aufsichtsräten ertheilt hat, tritt folgender

### Bekanntmachung.

Der § 12 des Regulativs, die Erhebung der Gemeindefinanzsteuer in der Stadt Halle betreffend, vom 21. Dezember 1874 wird aufgehoben. An die Stelle desselben tritt nachstehende Bestimmung:

### Bekanntmachung.

Zufolge übereinstimmender Beschlüsse der städtischen Behörden vom 29. Dezember 1884, welchen der Bezirks-

Ausschuss zu Merseburg mittelst Verfügung vom 13. November 1885 die Genehmigung und Befähigung von Kommunal-Aufsichtsräten ertheilt hat, tritt folgender

Der § 20 des Regulativs für die Erhebung der Grund- und Miethsteuer wird aufgehoben. An die Stelle desselben tritt nachstehende Bestimmung:

Der § 16 des Regulativs wird aufgehoben und durch nachstehende Bestimmung ersetzt:

Der § 23 des Regulativs kommt in Wegfall. In Stelle desselben tritt folgender Zusatz zu § 22:

## Bekanntmachung.

Diejenigen Studierenden hiesiger Universität, welche als Kinder der Stadt Halle oder als Kinder einer der Städte

a) eines in Nr. und beglaubigter Nachfrist vorzulegenden Schulzeugnisses der Klasse — bei den Theologie-Studierenden mit Einschluß der Klasse im Herbstjahre

Halle a. S., den 28. Dezember 1885.

## Städtische Sparkasse zu Halle a. S.

Die Interessenten der Sparkasse sind bisher von der irrigen Voraussetzung ausgegangen, daß sie gezwungen sind, im Monat Januar jeden neuen Jahres die Zinsen des Vorjahres abzugeben.

machen hierdurch darauf aufmerksam, daß ein Zwang, die Zinsen des Vorjahres im Monat Januar abzugeben, nicht vorhanden ist, vielmehr die Zinsen dem Guthaben der Interessenten zugeschrieben und vom 1. Januar ab mit den Einlagen verknüpft werden.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.

## Bekanntmachung.

Anhere Bekanntmachung vom 17. d. M., betreffend die Einführung von Brennmaterial-Anweisungen, wird dahin modifizirt, daß die Einführung dieser Anweisungen nicht am ersten Werktag, sondern in den Tagen

## Ausschreibung.

Die Dachdecker-Arbeiten einschließlich Lieferung der Dachpappe zum Neubau des Beamten-Wohngebäudes und des Stalles auf dem Südrichthof, veranschlagt auf zusammen 480 Mark, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Donnerstag den 7. Januar u. J. Vorm. 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wovon die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Die Zimmerarbeiten einschließlich Materiallieferung zum Beamten-Wohngebäude und zum Stall auf dem Südrichthof, veranschlagt auf zusammen 3030 Mark, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Donnerstag den 7. Januar u. J. Vorm. 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wovon die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

## Coaks-Offerte.

Prima Gaskohlen-Coaks 80 Pfg. Prima Wasch-Coaks 70 Pfg. das Getreide ab Anfall an Gafen und Krausenstrabe.

Feier des 3. Januar f. J8.

Subscriptionen für das allgemeine Festbanket, welches am nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr zur Feier des Regierens Jubiläum's St. Majestät des Kaisers 30. J. und Königs im Stadtschützenhaufe stattfinden wird, liegen schon in den Gesellschaftsalöden des Stadtschützenbannes, des Remmert-Schießgrabens, des Stalles und des Gutschafferschen Schießgrabens bis zum 31. d. Mts. Abends aus, wovon wir bitten die Bürgerchaft nochmals um recht zahlreiche Theilnahme.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.



Der Reichstag hat die Verhandlung des Abkommens der Karolinenfrage die objektive, vormalige Stellung des Fürsten Bismarck in dieser Angelegenheit, knüpfte daran aber den Wunsch des Staumens, worin der Reichstagler, der den Spruch des Reiches angeht, um eine verhältnismäßig leicht wiegende auswärtige Zustimmung beizulegen, noch immer, die den religiösen Frieden im Innern herzustellen, in der offiziellen 'Nordd. Allg. Zig.' wird darauf folgende Antwort ertheilt: Die Fiktion, die zwischen Deutschland und Spanien vorhanden ist, ließ sich leicht beseitigen, weil beide Mächte von dem Wünsche befreit waren, ihr altes freundschaftliches Verhältnis wieder herzustellen. Es wäre keineswegs nach auch ein Leichtes gewesen, mit Rom zu einer vollständigen Ausgleichung der etwa noch vorhandenen Differenzpunkte zu gelangen, da man in Vatikan die vernünftige Gesinnung, welche in Berlin vorhanden ist, theilt. Aber seit Jahren drängt sich zwischen dem Vatikan und Berlin ein Friedensstörer, der es bisher verhindert hat, jeden Annäherungsversuch zu bestehen. Untere parlamentarische Geschäfte der letzten Jahre bietet dafür zahlreiche Beweise. Wir erinnern nur an die Rede, die der Centrumsführer vor zwei Jahren im preussischen Landtag hielt, als das bekannte Schreiben des Papstes und eine Note des Kardinal Staatssekretärs veröffentlicht wurde. Während diese Schriftstücke in der katholischen Welt eine sympathische Aufnahme fanden, erschienen sie Herrn Bismarck als eine Bebrängnis seiner Politik, und er hatte nicht Gutes zu thun, als einen ganz unumkehrbaren Anstoß auf den preussischen Kultusminister zu machen und urbi et orbi zu verkünden, daß, wenn der Kulturkampf aufhören sollte, der Kampf um die Schule ganz bestimmt wieder und energischer entbrennen würde. Herr Bismarck wünscht den Frieden so wenig, daß er nur darauf bedacht ist, neue Konfliktpunkte zu finden, für den Fall, daß die vorhandenen beseitigt werden.

Ueber das Bränneinmouopol bringen die 'Samm. Nachr.' noch folgende Angaben: Seit einem Jahre haben Erzeugnisse stattgefunden, die zur Aufhebung von vorläufigen Grundzügen führten. Nachdem eine Verständigung zwischen dem Reichsfinanzamt, dem preussischen Finanzministerium und dem Reichsanwalt erzielt, begab sich Minister v. Scholz nach München, Stuttgart und Karlsruhe, wo das Einvernehmen hergestellt worden ist; die Bündnisse der Süddeutschen haben die weitestgehende Zustimmung gefunden. Dann wurde mit Sachsen verhandelt, wo v. Scholz in Dresden gewesen. Jetzt wird an der Feststellung des Entwurfs gearbeitet, der den Regierungen mitgeteilt und dann als Antrag Preußens im Bundesrath eingebracht werden soll. Nach dem Entwurf des Hauptwermouopols sollen die Spiritusbrennereien contigüent werden und neue Anlagen einer besonderen Koncession bedürfen. Der Staat nimmt der gemeinsamen Spiritus ab, dessen Preis alljährlich der Bundesrath bestimmt. Kleinere Brennereien finden besondere Berücksichtigung.

Die vom Reichsversicherungssamte dem Bundesrathe unterbreitete Anfrage bescheiden die demnächstige berufsgenossenschaftliche Organisation von 37430 Betrieben mit 149338 Arbeitern auf Grund des Ausschlagsgesetzes vom 28. Mai 1885. In Aussicht genommen sind eine Reichsgenossenschaft für Expeditionen, Speicher- und Kellereibetriebe, eine Reichsgenossenschaft für Fuhrwerksbetriebe, eine württembergische Wännenchiffahrtsgenossenschaft, eine altsächsische desgleichen, eine Reichsgenossenschaft für Privatbahnen und eine Reichsgenossenschaft für Straßenbahnen.

Am letzten Augusthufe ist noch der Versuch gemacht worden, die Wiederwahl Greys als Präsidenten der französischen Republik zu hintertreiben, indem die Doyenneten mit einer Kandidatur Wilsons, des jetzigen Ministerspräsidenten, verhandelt. Vorgesehen war, die zweite eine Verammlung der 273 Deputirten, die für die Konstituante bestimmt haben, zu verhindern, es kamen aber etwa nur 80, welche Abstimmungsrechte besaßen. Gestern ward nun ein Schreiben Wilsons an einen Deputirten veröffentlicht, worin er jede Kandidatur um die Präsidentenwahl ablehnt. Er sagt: 'Die Republikaner, welche der Nationalversammlung angehören, müssen Alles vermeiden, was die Gefahr herbeiführen könnte, den Reichthum ersten Ranges auf die Wahl des Präsidenten zu verweisen, sie müssen daher ihren bei der ersten Abstimmung ihre Stimmen auf einen einzigen Kandidaten vereinigen, um ihn für die Ausübung seines hohen Amtes die möglichste große Autorität zu geben.'

Die Nationalversammlung wurde gestern Montag Mittag in Versailles eröffnet. Der Präsident Le Royer verlas das Dekret über Einberufung der Nationalversammlung. Der Monarchist Cuneo d'Amiano rort: 'Es ist eine Verammlung von Unparatoren' (Große Unruhe). Der Deputirte des Departements Tarn et Garonne, Tribert, dessen Wahl für ungültig erklärt worden war, der aber wiedergewählt worden ist, tritt in den Saal und wird von der Mehrheit laud und lebhaft begrüßt. Die Sitzung antwortet darauf mit dem Rufe: 'Es lebe die Republik!' (Anhaltender Lärm). Kerbel von der Rechten verlangt das Wort, um die Vertagung der Nationalversammlung zu beantragen, damit für den Erlass derjenigen Deputirten, deren Wahl für ungültig erklärt worden ist, Vorzüge getroffen werden könne. Zustimmung der Rechten, Proteste der Linken.

Cassagne ruff: 'Der Kongress ist illegal, in demselben sind vier Departements nicht vertreten.' Kerbel will die Rechten belegen, auch aber durch die Quittiers daran verhindert. 'Schäbste Spitze der Rechten.' Le Royer erklärt, er sei der Vertreter des Gesetzes. Kerbel fügte das Wort nicht gestattet werden, denn die Nationalversammlung ist angeblich ein einfaches Wahlfalles. Ein Mitglied der Rechten verlangt die Anwendung der Geschäftsordnung. Le Royer erklärt, es gebe keine Geschäftsordnung, andernfalls würde er dieselbe schon angewendet haben. 'Andererseits (Rärm) Cassagne ruff: 'Dann ist dies ein Jahrmarkt.' Michelin (Zentraligent) verlangt das Wort, um die Wahl einer konstituierenden Versammlung vorzuschlagen. Le Royer verweigert das, die unter Lärm und Protesten der Rechten. Le Royer droht die Suspension der Sitzung an, darauf wird endlich um 2 Uhr mit der Abstimmung begonnen. Die Mitglieder der Rechten antworten nicht auf den Namensaufruf. Im Ganzen wurden 689 Stimmen abgegeben, davon erhielt Greys 457 St. Wilson erhielt 88, Greys einst 14 und Delatorre 10 St. dieselben hatten sämtlich die Kandidatur abgelehnt. 10 Stimmen zerpalterten sich, 27 Stimmenzettel waren unbeschrieben. Der Präsident der Versammlung, Le Royer, proklamierte hierauf die Wiederwahl Greys als Präsidenten der Republik. (Beifall auf der Linken und im Centrum.) Nach Annahme des Protokolls, welches noch einige Bemerkungen hervorrief, wurde die Sitzung unter dem Beifall der Linken und des Centrum und unter Protesten der Rechten aufgehoben.

Der Temps will wissen, daß Brissou sich bisher weigere, die Restitution des Kabinetts zu übernehmen. Wenn er auf seine Weigerung besteht, gilt ein Kabinettsprojet als unpraktisch. Die Ministere der Reichswahlen in Seine Departement liegen, nummehr fast vollständig vor. Die Kandidaten der radikalen Liste sind mit 172 000 bis 154 000 Stimmen begünstigt worden; die opportunistischen Kandidaten erhielten 104 000 bis 93 000 Stimmen, die konservativen 83 000 bis 81 000 Stimmen.

Bei der gegenseitigen Klärung der von ihnen besetzten feindlichen Gebiete seitens der Serben und Bulgaren geht es nicht immer glatt ab. Die Serben beschwerten sich, daß die bulgarischen Truppen die eben sicheres geräumten Gebiete nach vor Ablauf der vertragsmäßigen Frist belegen, und die Bulgaren beschwerten sich über heimliche Angriffe der Serben auf bulgarische Posten. Beide Theile werden sich beschwerend über die Mächte, denen nun die Aufgabe zufällt, die beiderseitigen Schäden zu kompensiren. Uebri gens halten trotz dieser Schmachsel Serben wie Bulgaren den Krieg für beendet. In Serbien sind die Mannschaften des ersten Aufgebots bis zum 24. Januar beurlaubt, die übrigen Truppen bleiben bis auf Weiteres unter Waffen. Die Armeelieferungen sind bis auf Befehlungsgegenstände und Munition eingestellt. Fürst Alexander von Bulgarien aber spricht in einem Telegramm an seinen Vater, den Fürsten Alexander von Hessen, für die Aufnahme von Hilfe, welche den bulgarischen Truppen aus allen Theilen Deutschlands und insbesondere aus seiner heiligen Heimat zu Theil geworden wären. Dank aus. Die serbischen Behörden haben gestern von Pirat wieder Bericht genommen.

Wie die 'Polit. Korresp.' meldet, sind der deutsche und der italienische Militärattachés zur Berichterstattung nach Berlin resp. Rom abgereist. Der russische Militärattaché wird sich demnächst zu gleichem Zweck nach Petersburg begeben.

Telegraphische Nachrichten. Köln, 28. Dezember. Ein Erlass des Erzbischofs Kremona ordnet für die am Sonntag stattfindende Feier des Königstages 'Er Majestät des Kaisers an, daß nach dem Hochamt in allen Pfarrkirchen, unter entsprechendem Hinweis während des vorhergehenden Gottesdienstes, ein feierliches Requiem abgehalten werden soll.

Wien, 28. Dezember. Das Zeichenbegnäh des früheren Justizministers Glaser hat heute unter Teilnahme der Erzbischof Wilhalm und Käher, der Minister des Staatsraths Braun, des Generaladjutanten Fern von Popp, sowie von Vertretern der Civil- und Militärbehörden in feierlicher Weise stattgefunden.

Triest, 28. Dezember. Seit Donnerstag ist keine weitere Entladung vorgekommen. Petersburg, 28. Dezember. Ein Circular des Handelsdepartements an die Kameralbezie vom 7. (19) d. M. erklärt, daß sämtliche zu Unternehmungen in Ausland konzessionirte ausländische Aktiengesellschaften dieselbe Steuer von 8 Hct. von ihrem in Ausland erzielten Reingewinn zu entrichten haben, wie die russischen Gesellschaften, emerlei ob jene ausländischen Aktiengesellschaften in Ausland formale Agenturen oder nur besondere Bevollmächtigte oder Sachverwalter unterhalten.

Petersburg, 28. Dezember. Die Reichseinnahmen betragen bis zum 1. Oktober 498 311 241 roubles 454 894 214 Hct., die Reichsausgaben 509 941 748 roubles 478 636 748 Hct. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Lizen, 28. Dezember. Gegen die Provenienz aus Venezuela und Trist ist eine Allfällige Observationskommission angeordnet worden. Bombay, 28. Dezember. Die auswärtigen Offiziere, welche in das Lagerlager von Lahore gehen, sind hier eingetroffen. Der Oberbefehlshaber, in Bombay veranlassen zu Ehren besetzt am 30. d. M. ein Banquet.

Der Kaiser arbeitete gestern mit dem Reichs Rath v. Wilmowski, nahm den Vortrag des Ober Hof- und Hausmarschalls Grafen von Bismarck entgegen und ertheilte dem russischen Militärbevollmächtigten, Fürsten Dolgoruk, eine Audienz. Nachmittags unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt. Zum Diner, wegen heute keine Festlichkeiten erangenen.

Der Kronprinz und der Prinz Heinrich begaben sich zur Entenjagd, er nach Potsdam und von dort nach dem sogenannten Entenjagd. Zum Diner gedachten dieselben nach Berlin zurückzukehren.

Der Reichsminister Fürst Bismarck wurde am Nachmittag des ersten Feiertags von dem Kaiser empfangen, dem er einen 7 stündigen Vortrag erstattete. Gleich darauf wurde Fürst Bismarck von der Kaiserin empfangen. Es war dies die erste Ausfahrt, welche der Reichsminister nach seiner neulichen Erkrankung unternahm.

Am 28. Jahrestage der Kaiserin's Todestage wurde im Hofes Speisegewande nach Berlin kommen, um Er Majestät die Glückwünsche ihrer Souveraine zu überbringen. Die Mitglieder des Bundesrats werden am 1. Januar zur Beglückwünschung des Kaisers vollständig anwesend sein.

Der Oberhof- und Hausmarschall Graf Wille hat bei seinem jetzt erfolgten Rücktritt in den Ruhestand, dem Grafen v. Schwarzen überreicht, den er bereits bei sich in Villanden erhalten. Zu seinem Nachfolger ist bekanntlich der bisherige Hofmarschall Graf von Bergholz ernannt.

Der jüngere Wälfstön, jetzige Ministerpräsident, Dr. Böttner, ein Berliner, ist nach der 'B. V.' in einer Reise im Domlande in Straß in Dürer des Klimas geworden und den Fieber erlegen. Der Kaiser waren noch große Hoffnungen bei seinem hochbetagten Eltern eingetroffen.

Eine in der mittelhochdeutschen Kreise Berlin's sehr bekannte Persönlichkeit, der Musikdirektor Julius Hebig ist erst 48 Jahre alt, am zweiten Weihnachtsfeiertage gestorben.

Das bei dem Brandunglück im Volkstheater-Derater verlorene Fräulein Böhm ist vorgelesen gestorben. Ihre Genossin dagegen und eine Gardedienstinne, die bei dem Unglück durch Brandwunden zugezogen hatten, sollen sich auf dem Wege der Besserung befinden.

In dem Monats Anzeiger bis mit November H. 3. haben die Einnahmen des Reichs aus der Post- und Telegraphenverwaltung 111 994 023 Mark betragen, 427 146 Mk. mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, die der Reichs-Finanzverwaltung 31 724 200 Mark (weniger 547 956 Mk.).

Das Organ der nationalliberalen Partei, die 'Neue Zeitung', macht die Mitteilung, daß es kein Ereignis in dem Schluß des Jahres einfließen werde, weil es nicht möglich ist, dem Late sein ferneeres Bestehen zu sichern.

Zur Bezeichnung des Feingehaltes auf goldenen und silbernen Geräthen muß fortan im Reichs das Stempelzeichen für letztere enthalten: die Reichskrone, das Sonnenzeichen für Gold, Mondstempelzeichen für Silber, die Angabe des Feingehaltes in Tausendtheilen, die Firma oder eingetragene Schutzmarke des Herstellers, für welches die Stempelung bezieht ist. Die Krone muß bei Goldgeräthen in dem Sonnenzeichen, bei Silbergeräthen rechts neben dem Mondstempelzeichen stehen.

Wir nehmen mit Vergnügen von solchen Füllen Notiz, in denen sich alle Deutschen um die Sprache zusammenfassen um deutsche Sprache, deutsches Wissen, deutschen Geist und deutsche Sitte zu pflegen. Ein Santiago (Chile) hat sich jetzt ein deutscher wissenschaftlicher Verein gebildet, der sich die Aufgabe gestellt hat, das geistige Band der Sprache, Weltanschauung und Denkwerte, das uns Deutsche überall zusammenflicht, bezueil unter den in Chile lebenden Landesleuten enger zu knüpfen. Die Verhandlungen werden in ihrem allgemeinen interessierenden Theile wissenschaftliche Vorträge u. dergl. in der in Westphalen erscheinenden Zeitung 'Deutsche Nachrichten' veröffentlicht. Die bisherigen Publikationen lesen ein gutes Zeugnis für die Thätigkeit des Vereins ab.

Vierzehn Brände, darunter zwei Groß, ein Mittel, und 11 kleine Feuer, beschäftigten während der Feiertage die Berliner Feuerweh. Das erste große Feuer führte stärkere Löschbestellungen nach dem Grundstücke Schwerinstr. 21, wo der Dachstuhl des Vorderhauses und des angrenzenden Seitenflügels brannte. Mit großem Dampf- und mehreren Handdruckpumpen gelang es nach mehrstündiger Thätigkeit, des Feuers Herr zu werden.

Mit einem unheimlichen Weihnachtsgeschehen wurde eine Bekannte in der Gneisenaustraße in Berlin bedacht. Am 24. d. M. Mittags erhielt sie durch die Post eine Karte mit dem Auftrage Berlin, Postamt 1, C. Auf dem Couvert der Beglückwünschung war als Widerrichterin Marie Schult, Altmühlstr. Nr. 5, angegeben. Beim Öffnen der Karte fand sie einen Zettel folgenden Inhalts: 'Wenn Sie die kleine Karte begaben, lassen Sie können und mir durch Sie ein 2. Januar t. J. 300 Mark durch die Post. Unter einer Schutz Neu fand die Bekannte eine in ausgerechnetes Geld 'Barchent' eingewickelte neugeborene Kindeswägelche mütterlichen Geschlechts. Dem äußeren Ansehen nach war das Kind Tags zuvor geboren und hat bei der Geburt gelebt. Äußere Verletzungen waren an der Leiche nicht wahrzunehmen, und es scheint nicht ein Verbrechen, sondern ein Akt der Bosheit vorzuliegen.

Selbst verurtheilt. Es ist jetzt gelungen, den...



# Stadtsammlungsbericht

**Stadtsammlungsbericht** vom 1. bis 31. Dezember 1885.  
Die Stadtsammlungen im vergangenen Jahre haben sich im Allgemeinen sehr günstig gestaltet. Die Einnahmen sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 10% gestiegen. Die Ausgaben sind dagegen um 5% gesunken. Der Überschuss beträgt 100,000 Mark.  
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus folgenden Posten:  
1. Grundsteuer: 1,200,000 Mark  
2. Haussteuer: 800,000 Mark  
3. Gewerbesteuer: 500,000 Mark  
4. Einkommensteuer: 300,000 Mark  
5. Sonstige Steuern: 200,000 Mark  
6. Beiträge: 100,000 Mark  
7. Zinsen: 50,000 Mark  
8. Sonstige Einnahmen: 50,000 Mark  
Die Ausgaben setzen sich zusammen aus folgenden Posten:  
1. Verwaltungskosten: 1,100,000 Mark  
2. Sozialversicherung: 800,000 Mark  
3. Bildungswesen: 500,000 Mark  
4. Gesundheitswesen: 300,000 Mark  
5. Sonstige Ausgaben: 200,000 Mark  
6. Zinsen: 50,000 Mark  
7. Sonstige Ausgaben: 50,000 Mark

## Stadtsammlungsbericht

**Stadtsammlungsbericht** vom 1. bis 31. Dezember 1885.  
Die Stadtsammlungen im vergangenen Jahre haben sich im Allgemeinen sehr günstig gestaltet. Die Einnahmen sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 10% gestiegen. Die Ausgaben sind dagegen um 5% gesunken. Der Überschuss beträgt 100,000 Mark.  
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus folgenden Posten:  
1. Grundsteuer: 1,200,000 Mark  
2. Haussteuer: 800,000 Mark  
3. Gewerbesteuer: 500,000 Mark  
4. Einkommensteuer: 300,000 Mark  
5. Sonstige Steuern: 200,000 Mark  
6. Beiträge: 100,000 Mark  
7. Zinsen: 50,000 Mark  
8. Sonstige Einnahmen: 50,000 Mark  
Die Ausgaben setzen sich zusammen aus folgenden Posten:  
1. Verwaltungskosten: 1,100,000 Mark  
2. Sozialversicherung: 800,000 Mark  
3. Bildungswesen: 500,000 Mark  
4. Gesundheitswesen: 300,000 Mark  
5. Sonstige Ausgaben: 200,000 Mark  
6. Zinsen: 50,000 Mark  
7. Sonstige Ausgaben: 50,000 Mark

## Kirchliche Angelegenheiten

**Kirchliche Angelegenheiten**  
Die Kirchlichen Angelegenheiten sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Die Kirchenverwaltung hat sich mit den Angelegenheiten der Kirchenverwaltung beschäftigt. Die Kirchenverwaltung hat sich mit den Angelegenheiten der Kirchenverwaltung beschäftigt. Die Kirchenverwaltung hat sich mit den Angelegenheiten der Kirchenverwaltung beschäftigt.

## Der Gemeindevorstand

**Der Gemeindevorstand**  
Der Gemeindevorstand hat sich im vergangenen Jahre mit den Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigt. Der Gemeindevorstand hat sich mit den Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigt. Der Gemeindevorstand hat sich mit den Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigt.

## Abgang und Ankunft

**Abgang und Ankunft**  
Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen.

## Abgang und Ankunft

**Abgang und Ankunft**  
Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen.

## Meteorolog. Bericht des hiesigen Beobachters

Datum	Zeit	Temperatur	Wind	Wetter			
28/12	2 Uhr	7620	+37	4.80	SW	heiter	
29/12	8 Uhr	7680	+42	+1.0	88	SW	bed. kl.
30/12	7 Uhr	7500	+25	+2.0	78	SW	weltig

## Heberisch der Witterung

**Heberisch der Witterung**  
Unter dem Einfluss einer tiefen und umfangreichen Depression, deren Kern im hohen Norden liegt, weicht im Nord- und Ostgebiete die Witterung ab. Die Witterung ist im Nord- und Ostgebiete die Witterung ab. Die Witterung ist im Nord- und Ostgebiete die Witterung ab.

## Theater in Leipzig

**Theater in Leipzig**  
Neues Theater: Die Hugenotten.  
Altes Theater: Die Hugenotten.  
Abends 7 Uhr: Der Wirtshaus.  
Carola-Theater: Die Hugenotten.

... wurde ein großes Geschloß in der Stadt erbaut. ... auf demselben befinden sich ... und ...  
... die ... der ...  
... die ... der ...  
... die ... der ...

**Abgang und Ankunft**  
Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen.

## Abgang und Ankunft

**Abgang und Ankunft**  
Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen.

## Mit sechs Pfennigen

**Mit sechs Pfennigen**  
täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Fluor von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsorganen (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden) hervorgerufen werden. Wir empfehlen die Anwendung der Apotheker Brandt'schen Schweizermilch, erhältlich in Schachtel M. 1 in den Apotheken. Man sollte genau darauf achten, dass jede Schachtel ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namen Brandt'sches trägt.

## Tageskalender

**Tageskalender**  
1. Sonntag: ...  
2. Montag: ...  
3. Dienstag: ...  
4. Mittwoch: ...  
5. Donnerstag: ...  
6. Freitag: ...  
7. Samstag: ...  
8. Sonntag: ...

... jenen zu ...  
... die ...  
... die ...

**Abgang und Ankunft**  
Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen.

## Abgang und Ankunft

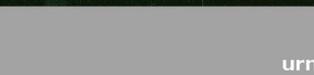
**Abgang und Ankunft**  
Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen. Der Abgang und Ankunft sind im vergangenen Jahre im Allgemeinen ruhig verlaufen.

## Mit sechs Pfennigen

**Mit sechs Pfennigen**  
täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Fluor von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsorganen (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden) hervorgerufen werden. Wir empfehlen die Anwendung der Apotheker Brandt'schen Schweizermilch, erhältlich in Schachtel M. 1 in den Apotheken. Man sollte genau darauf achten, dass jede Schachtel ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namen Brandt'sches trägt.

## Tageskalender

**Tageskalender**  
1. Sonntag: ...  
2. Montag: ...  
3. Dienstag: ...  
4. Mittwoch: ...  
5. Donnerstag: ...  
6. Freitag: ...  
7. Samstag: ...  
8. Sonntag: ...



# Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steintor 7 und 8).

Direktion: F. Gluth.

Dienstag den 29. Dezember 1885.

Fünfte Abonnements-Vorstellung. Serie III.

## Der Feldprediger.

(Zu Berlin 150 Mal aufgeführt).

Regie: Herr Hüner. Dirigent: Herr Kapellmeister Hertel.

### Personen:

Truppenverwalter.	Herr Patz.
Gesitt. Directors.	Frl. v. Lissa.
Steuerbuchhalters.	Herr Dohers.
Revierförstlers.	Herr Sachs.
Staatsaffairs.	Herr Hüner.
Ein Gutsirr.	Herr Freyton.
Ein Rattenfänger.	Herr Walsbe.
Ein Zwaltze.	Herr Wunderdorfer.
Ein Kupferer.	Herr König.
Ein Scherenschleifer.	Herr Carl.
Fräulein.	Herr Richard.
Ein Weib.	Herr König.

Die Herren: Herr Patz, Frl. v. Lissa, Herr Dohers, Herr Sachs, Herr Hüner, Herr Freyton, Herr Walsbe, Herr Wunderdorfer, Herr König, Herr Carl, Herr Richard, Herr König.

Die Damen: Frl. v. Lissa, Frau Dohers, Frau Sachs, Frau Hüner, Frau Freyton, Frau Walsbe, Frau Wunderdorfer, Frau König, Frau Carl, Frau Richard, Frau König.

Die Kinder: Herr Patz, Frl. v. Lissa, Herr Dohers, Herr Sachs, Herr Hüner, Herr Freyton, Herr Walsbe, Herr Wunderdorfer, Herr König, Herr Carl, Herr Richard, Herr König.

Die durchweg neuen Kostüme sind nach Wiener Zeichnungen angefertigt vom Dergarberhieb Herrn Seebach.

Textbücher à 50 Pf. sind an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben.

### Preise der Plätze:

Loge 2 Mk., Sperrsitz 1.50 Mk., Parterre 1 Mk. (Vorverkauf 80 Pfg.), Gallerie 50 Pf.

Der Tages-Billetverkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händels Geburtshaus) und ist nur an Spieltagen Vormitt. von 10-12 u. Nachmitt. von 3-5 Uhr geöffnet. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

## Frau Direktor Striese.

Schwan in 4 Akten von H. von Schönthan.

Donnerstag: Kinder-Vorstellung.

Der Mummelsack. Monsieur Herkules.

In Vorbereitung mit neuer Ausstattung: Der Bettelstudent. Große Operette von Millöder.

Halle a/S., Brunnenstrasse 7.



1 Probe-Kiste enthält 10 halbe Liter-Flaschen (je eine meiner 10 verschiedenen Sorten) für 12 Mark 12.

## Gänzlicher Ausverkauf

von abwaschbaren Tischdecken (beste Qualitäten) zu Gebirgspreisen wegen Aufgabe des Artikels.

Hermann Bischoff, 45. Grasse Ulrichstrasse 45.

Die anerkannt grösste und geschnadulste hundertfache Auswahl von Scherz- und einfachen, sowie hochfeinen Neujahrskarten empfiehlt Fr. Gubsch, neue Promenade 14.

Vermessungen. Bekanntmachung. Vermessungen. Für den Stadt- und Landreis Halle habe ich mich als vereidigter Feld- bzw. Landmesser

hierorts niedergelassen. Alle geodätischen und ländlichen Arbeiten führe ich prompt aus. Anträge schriftlich oder mündlich. Halle a/S., den 24. Dezember 1885.

Der Bauinspektor Frenzel, Wohnung: Franckenstrasse 8, bei Herrn Welz, II Treppen.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Auszahlung der im Januar 1886 fällig werdenden Renten-Coupons der Jahresgesellschaften 1839-1884 findet wieder ausschließlich bei dem mittleren-richtigen Agenten C. F. Bantsch, alter Markt Nr. 6, und zwar vom 2. Januar ab in den Bechentagen von 9-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachmittags statt.

Die Haupt-Agentur Die Spezial-Agentur Jordan, Stadtrath. C. F. Bantsch.

## Schulangelegenheit.

Anmeldungen von Schülerinnen für die untere (achte) Klasse der Bürger-Mädchenschule in den Franke'schen Stiftungen zum Diermersee 1886 werden nach Beendigung der Weihnachtsferien und zwar nur im Laufe des Monats Januar entgegen genommen. Halle, den 28. Dezember 1885. Trebst, Schulinspektor.

# Neujahrskarten! Das Neueste, das Eleganteste, das Witzigste in unübertroffen großartiger Auswahl am billigsten bei Albin Hentze, Halle a/S., 39. Schmeerstrasse 39.

### Auction.

Mittwoch den 30. Dezember cr. Mittags 12 Uhr verleihere ich im Michael'schen Gasthose zu Giebichenstein, gr. Brunnenstrasse 25, folgende dorthin gekaufte Gegenstände zwangsweise als:

1 Küchenschrank mit Aufsatz, 3 Tische, 1 Komode mit Aufsatz, 1 Spiegel, 2 Paar Gardinen und 3 Silber.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

### Auction.

Mittwoch den 30. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr verleihere ich im Michael'schen Gasthose zu Giebichenstein, große Brunnenstrasse 25, folgende dorthin gekaufte Gegenstände zwangsweise als:

1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Koffer, 3 Stühle, Korb, 3 Paar Stiefel, 2 Hebezehner, 8 Hüte, 7 Hosen, 8 Westen, 2 Unterjoker, 4 Hüte, 5 Mägen, Stulpen, Vorhenden, Strümpfe, 1 Bettzeug, Betten, Gardinen, Seiden u. v. a. Sachen.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

### Auction.

Mittwoch den 30. d. Mts. Mittags 12 Uhr verleihere ich im Wein-gärten Nr. 11:

1 Saalfahn, 1 Tisch, 1 Komode mit Aufsatz, 1 Kleiderkoffer, 1 Regulator, 6 Silber etc.

Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Mittwoch den 30. Dezember cr. Vorm. 10 Uhr verleihere ich Geisstrasse 42 zwangsweise gegen Barzahlung:

3 Kleiderkoffer, 3 Spiegel, 2 Komoden, 1 Stuhl, 2 Vertikale, 2 Sofas, 1 Küchenschrank, 1 Schreypult, 27 neue Kisten, 1 Kartoffelkneif, 2 Kinderstühle.

Müller, Ger.-Vollzieher in Halle.

### Auction.

Am Mittwoch den 30. Dezember cr. Vormittag 10 Uhr verlaufe ich Geisstrasse 42 zwangsweise:

1 Partise Bauholz, 11 Hüner, ein Möbel, darunter: Komoden mit Glasaufsatz, 1 Regulator, Wäschekränichen, Komoden, Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen u. d. m.

Lützkendorf, Gerichtsvollz. Halle a/S.

### Auction.

Mittwoch den 30. Dezember cr. Vorm. 10 1/2 Uhr verleihere ich Geisstrasse 42 hier zwangsweise:

1 Küchenschrank, 1 Schreypult.

Dietze, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Am Mittwoch den 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geisstr. 42 zwangsweise zur Versteigerung:

2 goldene Ringe, 8 Delgemäde, 3 Delfarbendrucker und eine Photographie (Gelbe Nacht).

Petschick, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Mittwoch den 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verlaufe ich Geisstrasse 42 zwangsweise:

1 Kleiderkoffer, 1 Tisch, 1 Wanduhr und 3 Fenster Gardinen mit Stangen.

Kraft, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstrasse 16, II.

### Auction.

Am Donnerstag den 31. d. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geisstr. 42 freiwillig:

100 Flaschen Rhum und 200 Flaschen Rheinwein zur Versteigerung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Grösste Auswahl in Neujahrskarten

E. Pöschel, Marktstr. 23.

Die feinsten Marken Düsseldorf'ser Rumpel-Ostsee empfiehlt

Wilh. Schabert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Ein Gupfing wieder ein Originalfass Feinsten silberhellen Altbrandweins Caviar

Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

## Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52.

Billigste Bezugsquelle für

# Neujahrskarten!

Grösste Auswahl

Blumenkarten, Witzkarten, Wunschbogen.

Billigste Bezugsquelle.

Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52.

Zum Sylvester

empfehle alle Sorten Rumpel, Rhum, Arrac und Cognac bei guter Qualität zu mäßigen Preisen.

Oswald Teichmann.

Siehezu Beilage.